

Danksagungen

Mein Dank geht an viele Personen, die mich während des Dissertationsvorhabens unterstützt haben. Zunächst möchte ich mich bei Prof. Siegmund Prillwitz bedanken, dass er mich als Doktorand aufgenommen hat, als das Thema ›taube Juden‹ im Allgemeinen noch in den Kinderschuhen steckte. Erst durch meine Masterarbeit erlangte er einen Einblick in das Thema und gestattete es mir, weiter zu forschen. Ebenso bin ich seinem Nachfolger, dem tauben Prof. Chrissostomos Papaspyrou dankbar, der mich über seine Sicht zur Dissertation zwischenzeitlich beraten hat und verschiedene Inputs gab. Nicht zuletzt gilt mein Dank meinem tauben Doktorvater, Prof. Christian Rathmann, der mein Dissertationsvorhaben und mich persönlich sehr konstruktiv betreut hat. Ebenso bin ich Prof. Barbara Faulhaber-Hähnel dankbar, die mich immer wieder motiviert und mir Feedback gegeben hat. Auch Prof. Annika Herrmann danke ich für ihre Bereitschaft, als zweite Gutachterin der Dissertation zu fungieren.

Den Stipendien der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Willy-Rebelein-Stiftung sowie der FAZIT-Stiftung, bin ich für die finanzielle Förderung des Vorhabens dankbar. Dies gilt ebenso für die Fellowships der *US Holocaust Memorial Museum (USHMM)* in Washington D. C., nämlich einem viermonatigen Besuch des *Jack, Joseph and Morton Mandel Center for Advanced Holocaust Studies* und der *European Holocaust Research Infrastructure (EHRI)* für *Yad Vashem*. Das EHRI Forschungsstipendium ermöglichte mir den Besuch der *Yad Vashem Summer School* und verschaffte mir für einen zusätzlichen Monat den Zugang zum *International Institute for Holocaust Research*. Hier war mir dankenswerterweise die Europäische Bürgerbeauftragte der Europäischen Ombudsstelle, Emily O'Reilly, beim Abbau von Barrieren bei den EHRI-Veranstaltungen behilflich. Ich danke vielmals den folgenden Personen, die mich mit ihren Unterstützungsschreiben für die erwähnten Fellowships unterstützten: dem mittlerweile verstorbenen Harlan Lane (*Northeastern University* in Boston), die mittlerweile in Ruhestand stehenden Ben Barkow (*Wiener Holocaust Library*) und Bencie Woll (*Deafness Cognition and Language Research Centre, DCAL*). Für die Reisestipendien bezüglich diverser Kongressbesuche richte ich vielmals meinen Dank an den DAAD. Insbesondere war die Förderung zweier Personen von unschätzbarem Wert. Ich danke Frank Laubert, den mittlerweile im Ruhestand stehenden Geschäftsführer der von der Universität Hamburg verwalteten rechtsfähigen Stiftungen; und ich danke Dr.

Harald Schlüter, dem Leiter der Abteilung Forschung und Wissenschaftsförderung der Universität Hamburg.

Weiterhin bin ich Personen aus verschiedenen deutschen und internationalen Archiven und Bibliotheken verbunden, die mich jeweils auf unterschiedlicher Art und Weise unterstützt haben, insbesondere Gunnar Berg vom YIVO Archiv in New York, der mir in kurzer Zeit vor Ort beim Kopieren sehr behilflich war, so dass ich gerade noch in letzter Minute meinen Rückflug nach Deutschland erreichen konnte. Auch bedanke ich mich bei der viel zu früh verstorbenen Historikerin Monika Sonke für unser persönliches Gespräch und die Übergabe eines Sammelordners zur ITA. An dieser Stelle will ich ebenso den tauben Personen, die mich in der Archivrecherche unterstützten, danken: Yossi Alkoby, Markus Beetz, Renate David, Gitta Fehring, Adrian Gabor Kacsinkó, Doron Levy, Dieter Milet, Karl Reschke sel. A., Roman Vojtechovsky, Harald Weickert sel. A. Ebenso bedanke ich mich bei der verstorbenen und hörenden Person, Horst Biesold sel. A., den ich persönlich geschätzt und in sein Seminar erlebt habe. Den tauben Zeitzeugen und Holocaust-Überlebenden bin ich ebenso dankbar, dass sie mir persönlich für Gespräche und Interviews zur Verfügung standen und mit mir ihre Erlebnisse, wie auch einige Fotos teilten; dabei gestatteten mir einige von ihnen, ihre Entschädigungsakten einzusehen: Moshe Bamberger sel. A., Moses Blatt sel. A., David Ludwig Bloch sel. A., Wolfgang Czempin sel. A., Harry Dunai, Jakob Ehrenfeld, Rabbi Fred Friedman, Abraham Kaufmann sel. A., Eli'ezer Kassierer sel. A., Pal Löwenstein, Dora Milet sel. A., Nelly Rattner Myers sel. A., Abraham Neumann sel. A., Karl Reschke, Israel Savir sel. A., Lilly Rattner Shirey sel. A., Sarah Stas(c)hewski sel. A., Anna Vos-Van Dam sel. A., Lovis Varages sel. A., Fridolin Wasserkampf sel. A. u.a. Den Angehörigen wie der hörenden Person Jeanette Truppe und den tauben Personen Janet Sue Weinstock und Dr. Martin Florsheim bedanke ich mich ebenso für ihre Unterstützung.

Bzgl. der Unterstützung für den 6. *DeafHistory International* Kongress (31.07.–04.08. 2006) an der Humboldt-Universität zu Berlin bedanke ich mich bei dem damaligen Bundestagsabgeordneten und heutigen Bundeskanzler Olaf Scholz (MdB) für dessen Schreiben an das Bundesministerium für Bildung und Forschung, welches letztlich den Kongress gemeinsam mit der Aktion Mensch förderte. Der Kongress mit dem Schwerpunkt der taub-jüdischen Geschichte in der NS-Ära mit dem Deaf Holocaust war der erste seiner Art in Deutschland und bereitete die Grundlagen für die Forschung der *DeafHistory* und *DeafStudies*, welche der Dissertation zugutekommen. Ich bedanke mich bei der Interessengemeinschaft Gehörloser Jüdischer Abstammung in Deutschland e. V. (IGJAD), ohne die der Kongress nicht realisiert worden wäre. Besonders am Herzen liegt mir die umfangreiche, wenn nicht die größte europäische Bibliothek des Instituts für Deutsche Gebärdensprache (IDGS) samt dem bislang leider nicht viel beachteten Biesold-Archiv und die Unterstützung des Bibliothekleiters, Guido Joachim. Für die finanzielle Beihilfe für die Druckkosten seitens der Hamburgischen Hanseatische Stiftung wird ebenso gedankt. Zuletzt möchte ich den folgenden Personen von Herzen danken, die mich familiär oder freundschaftlich wie auch professionell motivierend unterstützt haben und mir loyal zur Seite standen und mir auf verschiedenen Wegen jahrelang behilflich waren: Oya Ataman, Aneta Chavizon sel. A., Meir Edetgi, Ilona Hofmann und Eli (Ilya) Zaurov sel. A. Mein Dank gilt ebenso an die anderen, die nicht namentlich erwähnt sind und bitte hierfür um Verzeihung.